

Bezugss.-Preis
in der Hauptexpedition oder beim Buchdrucker abzuholt: vierjährlich A. 8.— bei
jedemmaliger täglicher Auslieferung und Kauf
A. 8.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierjährlich A. 4.50, für
die übrigen Länder laut Zeitungsverzeichnis.

Redaktion und Expedition:
Buchdrucker 8.
Herrnreicher 150 und 222.

Abonnementen:
Ulrich Hahn, Buchdruck., Universitätsstr. 3,
u. Möller, Kärtnerstr. 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Märkische 84.

Bernhardstr. 1 u. Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzlstr. 10.
Lützowstr. 10.
Gewerbeschule 11 Str. 4000.

Nr. 241.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 13. Mai 1903.

Anzeigen-Preis

die 8seitige Zeitung 25 A.
Reklame unter dem Abonnentenstrich
(4seitig) 75 A, vor den Familienan-
zeichen (6seitig) 50 A
Tafelarbeiten und Illustrationen entsprechend
höher. — Gedanken für Nachdruckungen und
Offiziersanzeigungen 25 A (reg. Porto).

Extra-Beilagen (preislich), zur mit bes-
schen-Ausgabe: Vermittlung 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Anzeigen sind jetzt an die Expedition
zu richten.

Die Expedition ist montags ununterbrochen
geöffnet von jetzt 8 bis abends 7 Uhr.

Drauf und Verlag von E. Volz in Leipzig.

97. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 13. Mai.

Der "Berater" Eugen Richter.

Seitdem die Wahlbewegung begann, haben wir darauf aufmerksam gemacht, daß es kein um bestwillen eine zwingende Notwendigkeit ist, die Sozialdemokratie zu befürworten, weil sie Handelsverträge auf Grundlage des neuen Zolltarifs verhindert. Es ist aber ein Irrtum, zu glauben, es müsse in absehbarer Zeit im Reichstag das Zustimmen von Handelsverträgen möglich sein, in denen auch ein aufrüttender Schlag für die Landwirtschaft vorgesehen ist. Das steht auch nun mehr als mehr für die Führer der freisinnigen Volkspartei, Eugen Richter, ein, der neuerdings in seiner Freizeit Blz. darauf hingewiesen, daß eine Rechnung welche die Sozialdemokratie als einen Faktor für die Annexion irgend welcher neuen Handelsverträge im Reichstag in Betracht zieht, ohne den Wert gemacht ist. Wie berechtigt dieser Hinweis ist, geht aus der bekannten Beurteilung des Abg. Bebel hervor, daß neue Handelsverträge, welche die Wettbewerbsfähigkeit und entsprechende Preispolitik entstehen, von der Sozialdemokratie auf das äußere und allgemeine Interesse befürwortet werden würden. Dieses Verhalten des Volkes ist ebenso konsequent, wie das des Anführers der Frei. Blz. vermutlich ist. Bebel muß sich gegen Richter dieses Vertrags wegen vom "Vorwärts" als Führer der Massen der Übertrager überzeugen lassen. Es läßt sich aber leicht beweisen, daß die Übertrager über den Huber der freisinnigen Volkspartei ebenso ehrlich zu sein scheinen, wie die Sozialdemokratie. Wenn diese ebenso klar ist, im nächsten Reichstage die neuen Handelsverträge, in denen ein aufrüttender Schlag für die Landwirtschaft vorgesehen ist, zu Stelle zu bringen, so würde sie die Befürchtung der Übertrager wider, die dann erst recht ihre Forderungen hochdrücken und sie erfüllen würden. Sie könnten schließlich auch die Sozialdemokratie überwinden. Der gleichfaßende Widerstand der Bündesträte und der Sozialdemokratie kann gar keine andere Wirkung haben, als daß die Sozialdemokratie auch auf dem Lande große Erfolge erzielt, nachdem ihr der Bund der Landwirte als Schirmherr gedient. Das ist die Würdigung des Mästels, warum der "Berater" außer sich darüber ist, daß die "freisinnige Britaz" nicht kaum genug ist, zu glauben, sozialdemokratische Wahlen — ganz abgesehen von ihren sonstigen Folgen — seien womöglich in der Frage der Handelsverträge politisch gerichtet, die Völke zu stören. Herr Richter lebt es ab, die Weisheit der Sozialdemokratie, sowohl sie darauf gerichtet ist, die neuen Handelsverträge nicht zu Staaten kommen zu lassen, in der Weise mit zu belegen, wie die Leitung des Staates dies tut, und er wird redabel, was nicht ist, aber schrecklich ist, als Berater bezüglich!

Über die Organisierung eines polnischen Polenaußenministers berichtet der "Ostmark" in ihrer neuesten Nummer folgendes:

Jeder Tag bringt neue Beweise dafür, daß der Gedanke an die Wiederherstellung eines polnischen Reichs die Hoffnung ist, die die Herzen aller Polen, vom höchsten bis zum niedrigsten, belebt und der polnischen Propaganda immer wieder neuen Wind in die Segel läßt. Was früher in der tiefsten Tiefe des Gemüts verborgen blieb, wird heute in den politischen Zeitungen schon offen

ausgetragen, so sogar im deutschen Reichstage kommt sich im Jahre 1902 der Abg. v. Chrzanowski, derliche, daß das Wort vor der "polnischen Welt" geprägt hat, herauszubringen, zu dichten, daß die Polen nicht aufzuhören werden, das Ideal eines anderen Polenlandes, als das deutsche, zu pflegen, und vor einiger Zeit möglicherweise ein anderer polnischer Abgeordneter v. Glembotz im preußischen Landtag eine Rede zu halten, die wohl das gleiche zwischenstellt, was bisher in einem deutlichen Kontraste dem bestehenden Polen und Polen im Reichstande vorgelebt worden ist. Heute liegt vor uns eine Landkarte, die uns von bestehender Polen an Polen zugestanden wird, mit dem Bemerkung, daß solche Polen überall in Polen in den Schauspielen einer jeden Nachbildung angelegt zu haben sind. In dem unglücklichen Gewande einer böhmisches Karneval wird dort jedem Polen die ethnische Freiheit des Polenlandes von West zu Osten hinzufließt vor Augen geführt und zwar wird das teilweise Polen nicht nur abschließen in den Wahlen von 1770, auf Nebenstellen wird auch Polen dargestellt, wie es auch jetzt seit Polenland III, Krzywoszys (Schlesien) und Rominia des Königs. Aber noch direigen Wänder und Orte, die niemals zu Polen gehört haben, erscheinen auf der Karte in nur polnischem Gewande. Das alte Polen an der Tatra, Leipzig und Dresden, die Kulturstadt Bützowberg, Nostitz und Kreiswald und jämmerliche Städte Schlesien müssen es sich gehalten lassen, in polnischer Ausschließung vorgeführt zu werden. Für den Rest, auf dem Bereich der alten Polen geboren wurde, ist auch bezeichnend, daß unter den 12 aufzuführenden Orten Oberschlesien auch die Dörfer Grunwald und Lannesberg nicht stehen, wo im Jahre 1410 durch gemeinsame Wille des Deutschen Ordens von den Feindgruppen Polen, Böhmen und Sachsen vernichtet wurden. Das Schamhaft, das diese Polen in 2. Auflage erschienene Karte von den Wünschen und Hoffnungen der Polen entwirkt, wäre unerträglich sein, wenn der Herausgeber jene Karte nicht den "ungarnischen" Namen Salomon Heczsch und die Verlagsbuchhandlung nicht aufdrückt und lange zieht.

Am deutlichsten und zähhaftlosten sind die revolutionären Wünsche und Hoffnungen des Polenkundus ausgeprägt in einer Karte, die einer der Aufsatzkommissare des Nationalkongresses, Dr. Karl Lewatowski, anlässlich des vorzüglichsten Geburtstages des Aufstandes von 1863 an die polnische Jugend gehalten hat. Diese aufzählerische Karte, die in der volksfürstlichen Deutlichkeit von A. Kleff in Paris 1903 gedruckt ist, willt sich die Geschichte und den Verlauf der früheren polnischen Aufstände ziemlich ausführlich und läßt dann fort:

"Die Nation soll alle die Freiheit und Unabhängigkeit mit eigenen Kräften sich erobern. Bis jetzt hat es einen Aufstand der ganzen polnischen Nation nicht gegeben. Es gab Aufstände, aber das polnische Volk hat sich an ihnen nicht beteiligt, nur aufnahmeweise hat es das Volk getan, jedoch in geringer Anzahl und ungern. Die Grund zu einem erfolgreichen Aufstande ist heute vorbereitet, und wenn er eingesetzt geblieben soll, möglicherweise revolutionär sein, und es wird es sein oder wie weiter und wann mehr zur Erweiterung der Freiheit entspannen... Zum Aufstande drängt uns jetzt der Selbstverständlichkeit. Wir wissen nicht, wann und der Augenblick übernehmen wird, dann nicht von und hängt er ab, doch zu lange Zeit ist bereits verflossen, ohne daß wir in die unferen unbekannten

Wiken zur unzähligen nationalen Kriegen beigeblieben dokumentiert hätten. Wie haben also die Polen, den nächsten quäligen Kriegsbild, weiter und jedoch nicht unvorbereitet antreten darf, aus zu nügs zu machen. Höhlen wir uns als fehlende Bilder mit dem um das illegale West verbündeten armen Volle, helfen wir ihm die gleichzeitige Freiheit zu erringen, verschaffen wir ihm die Unterstützung, daß die flüchtige polnische Republik ein Volk der Freiheit, Freiheit und Brüderlichkeit zwischen den Bürgern sein werde, und wir werden die Feinde besiegen."

Als Mitglied des Aufsichtsrates des polnischen Nationalkongresses wird Herr Dr. Lewatowski die Männer genau kennen, die in Flappenspiel zusammenzutun und die Verbindung mit den außereuropäischen Gefangenengesellschaften in den ebenfalls polnischen Gebietsteilen herstellen. Wer wird sich nun die Preise des Beauftragten zu dieser Entbildung und Wahrung Polens wünschen? Wahrscheinlich wird sie ihm einen "blauen Menschen" nennen, auf dessen "Problemen" nicht zu geben sei, und wird die neuen Polen gegen den Verdacht zu schwören suchen, auch überzeugt Aufstandsbereitschaft zu zeigen. Offenbarlich aber läßt sich die prahlende Regierung darüber nicht von schärfster Prüfung und Verfolgung aller Spuren abhalten, die zur Entwicklung der zu einem erfolgreichen Aufstand getroffenen Vorbereitungen führen können. Und dieses Ziel nahm ein Herr Groß Enno in ein Vierdecks auf, das er an deutsche Schulen in Ungarn verband, damit die deutschen Kinder sich aus der magyarischen Weise gewöhnen. Die Proben dieser eigenwilligen Didaktik ließen sich beliebig vermehren. Doch mögen diese beiden genügen. Wenn man mit Recht sagt, daß im Niede eines Volles sich am zweiten seine innrechte Art anspreche — wo bleibt dann die magyarische Mitterlichkeit?

Qundgeborene Germanen,
Herzelaufenes Gefindel,
Welt erfreut der Held Hatzig,
Wer kennt auch dann das Wunder,
Hoch hoch!

In einem Kurzversie aus dem Jahre 1705, das heute allenhalben mit Begeisterung gelungen und gezeigt wird, heißt es:

Alsbaldne deutsche Tippe
Seit den Storch und Strandwesen,
Siezt nur, wie die feigen Nechte
Sitten, leben, laufen, weinen,
Kennen, gebraucht sind ihre Küden,
Umgefallen ihre Wangen,
Alle sind für bleich und müde,
Abgezehrte Haftensungen,

Dies geschildert und dort geschrieben,
Sind die Kleider, die sie tragen,
Was ist an ihnen fassbar?

Was ist es eigentlich, nicht zu sagen?

Und sie machen viele Tiere,

Doch auf ihrem alten Zede,

Ungesiehter, das war einzig

Wer den trägen Deutschen siehe...

Der Übertrager entschuldigt sich, daß die Übertragung dieser Verse nicht ganz getreu ist, aber monches darin sei einfach unüberlegbar. Und dieses Ziel nahm ein Herr Groß Enno in ein Vierdecks auf, das er an deutsche Schulen in Ungarn verband, damit die deutschen Kinder sich aus der magyarischen Weise gewöhnen. Die Proben dieser eigenwilligen Didaktik ließen sich beliebig vermehren. Doch mögen diese beiden genügen. Wenn man mit Recht sagt, daß im Niede eines Volles sich am zweiten seine innrechte Art anspreche — wo bleibt dann die magyarische Mitterlichkeit?

Zur Krise im Orient

wird der „Auten-Kreis“ aus Konstantinopel, 12. Mai, geschrieben: Der französische Botschafter Conneau gab der Porte viele Aufklärungen über die Verhandlungen, welche zwischen dem Sultan und dem Minister Delcassé geschlossen wurden. Danach hat die französische Regierung ihr Möglichstes getan, um eine Beilegung des Streites herzustellen. Durch Ferdinand vertrat die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, welches die Revolutionäre zur Aufzügung ihrer Bomben verwandten, nicht aus Bulgarien kam, sondern aus dem Deutschen Reich. Befand sich letzterer aus dem Deutschen Reich, so hätte die französische Regierung das bestrebt, die deutschen Verbündeten zu überreden, daß sie die makedonischen Verbündeten in Mazedonien einwirken sollten, um die französische Botschaft vertrat, die denkbaren Maßnahmen zur Unterdrückung der makedonischen Agitation zu veranlassen. Dergleichen beteuerte er, daß das Dynamit, wel